

des Inhaltes austreten. In der Niere wurde dagegen ein völlig reifes Ei gefunden, das ein mit großem Augenfleck versehenes Miracidium einschloß. Die Würmer selbst waren etwa 0,5 mm lang bei einer Breite von etwa 0,12 mm. Am lebenden Tier läßt sich sehr wenig von der Organisation herausfinden; ich habe in der Tat bis jetzt überhaupt keinen für das Studium in vivo so wenig geeigneten Trematoden gesehen. Nur ein Ei wird auf einmal gebildet, ganz wie ich im vorigen voraussagte; es mißt frisch gebildet in der Vagina etwa 0,04 mm in der Länge, wächst aber dann allmählich, während es im Blut einhertreibt, zu einer Länge von wenigstens 0,07 mm; ein völlig reifes Ei habe ich nicht gemessen. Sowohl durch dieses auffallende Wachstum nach der Ablage wie durch den Mangel eines Deckels schließen sich die *Sanguinicola*-Eier an diejenigen nicht nur von *Aporocotyle*, sondern auch von *Bilharzia* eng an. Ich erblicke hierin einen der wichtigsten Ausdrücke der meiner Ansicht nach unzweifelhaften verwandtschaftlichen Beziehungen, die sämtliche im Blute lebende digene Trematoden verknüpfen, sie mögen auf den ersten Blick auch so verschiedenartig aussehen. Die Erfahrungen bei *Sanguinicola* haben mich deshalb mehr und mehr auf den Gedanken geführt, daß es auch bei den Bilharziden eine freischwimmende, durch die Haut eindringende Cercarie am Ende geben mag — trotz der negativen diesbezüglichen Nachforschungen von Looss.

Wien, 21. II. 1911.

2. Ein weiterer Bericht über die Schizopoden der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898—1899.

Von Dr. E. Illig, Annaberg in Sachsen.

(Mit 1 Figur.)

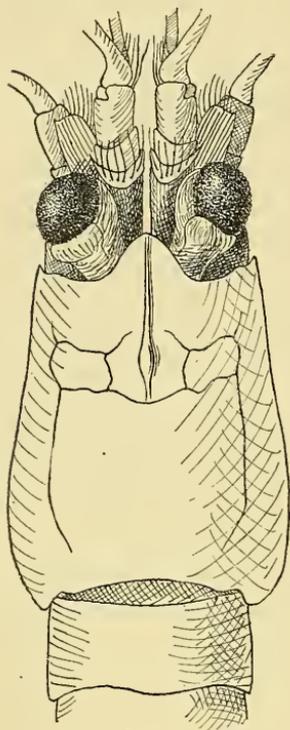
eingeg. 21. März 1911.

Thysanopoda megalops n. sp.

Leider war ich gezwungen, die seinerzeit (Zool. Anz. Bd. XXXIII, S. 54 und 55) aufgestellte Species *Thysanopoda megalops* wieder einzuziehen, da wegen schadhafte Materials eine genaue Diagnose nicht möglich war. Ein in einem andern Fange aufgefundenes, ziemlich unverletztes Exemplar gibt mir jetzt Gelegenheit, die genannte Art doch als gültig aufzustellen.

Das Tier, ein Weibchen von 18 mm Länge, wurde im Indischen Ozean zwischen Neu-Amsterdam und den Kokosinseln (Stat. 174) aus einer Tiefe von 2000 m mittels Vertikalnetz heraufgeholt.

Es schließt sich eng an *Th. egregia* H. J. Hansen an. Wie diese gehört es zu den *Thysanpoda*-Arten, die auf dem Brustpanzer eine Quersfurche, von Hansen »gastro-hepatic groove« genannt, aufweisen. Die Körperbedeckung ist ziemlich kräftig. Das Rostrum ist stumpf gerundet und ein wenig nach unten gebogen. Das 1. Glied der inneren Antenne trägt einen halbmondförmigen, spärlich beborsteten Wulst, der innen in einen stumpfen Zapfen, außen in einen kurzen, kräftigen Dorn ausläuft. Der Außenrand der Schuppe endigt mit einem kleinen Zahn.



Zum Unterschiede von *Th. egregia* ist aber die Quersfurche des Brustpanzers bei *Th. megalops* mit der vor ihr liegenden Parallelfurche durch eine Längsrinne verbunden. Der Kiel des Cephalothorax und namentlich die im letzten Drittel des ersteren gelegene Erhebung sind höher als bei *Th. egregia*. Die Augen tragen keine Zäpfchen. Statt dessen wölbt sich oben der Augenstiel wulstartig empor, so daß zwischen ihm und Cornea eine kleine Furche entsteht. Die Pleuralplatten des Hinterleibes tragen an ihrem Vorderrande

kleine Anhänge, ähnlich wie bei *Th. cornuta* Illig. Das Telson ist länger als das 5. und 6. Hinterleibsglied zusammen; sein Endzipfel ist halb so lang als die Seitenzipfel.

Mit der Neuaufstellung dieser Species würde also die von mir im Zoolog. Anz., Bd. XXXIII, S. 115 gegebene Tabelle ihre Gültigkeit behalten.

3. Pseudopodien bei *Chrysopyxis*.

Von Robert Lauterborn.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 2. April 1911.

Die Chrysomonadinen-Gattung *Chrysopyxis*, 1878 von Stein aufgestellt¹, ist bisher nur wenig und fast ausschließlich von Botanikern untersucht worden, welche die Flagellaten zu den Algen ziehen. Die

¹ F. Stein, Der Organismus der Infusionstiere. III. Abt.: Naturgeschichte der Flagellaten (1878), Taf. XII, Fig. 12—13. Text S. 152.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Illig E.

Artikel/Article: [Ein weiterer Bericht über die Schizopoden der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898—1899. 45-46](#)